

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Werkausschusses** der Stadt Remagen vom 15.11.2021

Einladung: Schreiben vom 05.11.2021

Tagungsort: im Dorfgemeinschaftshaus Oedingen, Wachtbergstraße 15

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Rita Höppner

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Harm Sönksen

Vertretung für Frau Karin Keelan

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Egmond Eich

Hans Metternich

Lukas Preußner

Kay-Uwe Schaumlöffel

Detlef Schmitt

Günter Unkelbach

Verwaltung

Marc Göttlicher

Schriftführer/in

Carmen Höwer

Gäste

Werner Jung

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ausschussmitglieder

Jürgen Blüher
Jörg Dargel
Jens Huhn
Karin Keelan
Nico Schneider
Jürgen Walbröl

Die 1. Beigeordnete, Rita Höppner, begrüßt stellvertretend für Herrn Bürgermeister Ingendahl, der später zur Sitzung dazu stößt, die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Aufruf der in der Zeit vom 22.04.2021 bis 28.04.2021 im Umlaufverfahren
 gefassten Beschlüsse
 0521/2021
- 2 Auftragsvergabe Rahmenvertrag „Tiefbau Abwasserbeseitigung“
 0522/2021
- 3 Darlehensaufnahme Abwasserbeseitigung
 0525/2021
- 4 Festsetzen der Gebühren und Beiträge 2021 Abwasserbeseitigung
 0524/2021
- 5 Wirtschaftsplan 2022
 0529/2021
- 5.1 Abwasserbeseitigung
 0526/2021
- 5.2 Wasserversorgung
 0527/2021
- 6 Abflusslose Gruben
 0523/2021
- 7 Sachstandsbericht - Kläranlage "Untere Ahr"
 0528/2021
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Brunnenbohrung

9 Anfragen

9.1 Wasserwerk "Im Sand"

9. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Aufruf der in der Zeit vom 22.04.2021 bis 28.04.2021 im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse Vorlage: 0521/2021 –

Die Vorsitzende trägt die im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse vor. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender:

Beschluss:

Der Werkausschuss bestätigt die im Umlaufverfahren in der Zeit vom 22.04.2021 bis 28.04.2021, 12 Uhr, gefassten Beschlüsse.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Auftragsvergabe Rahmenvertrag „Tiefbau Abwasserbeseitigung“ Vorlage: 0522/2021 –

Der Rahmenvertrag „Tiefbau Abwasserbeseitigung“ wurde öffentlich deutschlandweit ausgeschrieben. Zwei Firmen haben entsprechende Angebote abgegeben.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag für den Rahmenvertrag „Tiefbauarbeiten Abwasserbeseitigung“ mit einem Gesamtvolumen von 144.955,21 € für die nächsten zwei Jahre der Adam, Krupp, Kleudgen, Hoch- und Tiefbau GmbH aus Sinzig zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Darlehensaufnahme Abwasserbeseitigung Vorlage: 0525/2021 –

Die Betriebsführerin erläutert die Tischvorlage. Bei sechs Banken wurden für Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren Konditionen für endfällige Darlehen, Annuitätendarle-

hen sowie Ratendarlehen angefragt. Die vergleichbaren Angebote wurden gegenübergestellt.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt einstimmig, das Darlehen bei der DKB mit einer Laufzeit von 30 Jahren sowie einer Zinsbindung von 30 Jahren zu 0,57 % abzuschließen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Festsetzen der Gebühren und Beiträge 2021 Abwasserbeseitigung
Vorlage: 0524/2021 –

Mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2021 wurden zunächst nur Vorausleistungen festgesetzt. Die festgesetzten Vorausleistungen wurden anhand aktueller sowie voraussichtlicher Kosten geprüft. Insbesondere aufgrund der Flutkatastrophe im Ahrtal mussten einige Unterhaltungsmaßnahmen in die Folgejahre verschoben werden, so dass die voraussichtlichen Kosten unter dem Planansatz liegen. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags sollen die vorläufig beschlossenen Beiträge und Gebühren nicht verändert werden.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat für die Jahresabrechnung 2021 folgende Gebühren und Beiträge zu beschließen und diese öffentlich bekannt zu machen:

Schmutzwassergebühr	2,25 €/m ³
Wiederkehrender Beitrag	0,65 €/m ²
Fäkalschlammgebühr	30,00 €/m ³
Abwasserabgabe	17,90 €/Person
Einmalige Beiträge	
Schmutzwasseranteil	1,39 €/m ²
Oberflächenwasseranteil	3,73 €/m ²

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Wirtschaftsplan 2022
Vorlage: 0529/2021 –

Zu Punkt 5.1 – Abwasserbeseitigung
Vorlage: 0526/2021 –

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2022 enthält im Erfolgsplan alle vorhersehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres 2022. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes stand aufgrund der Zerstörung der Kläranlage in Sinzig durch die Flutkatastrophe und den damit verbundenen offenen Fragen hinsichtlich der Finan-

zierung der Schäden die voraussichtliche Betriebsumlage des Abwasserzweckverbandes Untere Ahr noch nicht fest, so dass für den Wirtschaftsplan 2022 von dem Planwert 2021 ausgegangen wurde. Darüber hinaus wurde in der Runde der Werkleiter festgelegt, die Hälfte der Baukostenzuschüsse aus 2021 anzunehmen.

Aus dem vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes 2022 ergibt sich, unter der Prämisse, die Vorausleistung der Schmutzwassergebühr analog zu 2021 bei 2,25 €/m³ festzulegen, ein Jahresverlust von 117.000 €.

Aus dem Zahlenwerk ergibt sich folgender

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2022 zu beschließen und daher festzusetzen:

a)	Gesamtbetrag der Erträge im Erfolgsplan	3.743.000,00 Euro
b)	Gesamtbetrag der Aufwendungen im Erfolgsplan	3.860.000,00 Euro
c)	Jahresergebnis im Erfolgsplan Verlust	117.000,00 Euro
d)	Gesamtbetrag der Einnahmen im Vermögensplan	3.822.000,00 Euro
e)	Gesamtbetrag der Ausgaben im Vermögensplan	3.822.000,00 Euro
f)	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung	0,00 Euro
g)	Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	1.712.000,00 Euro
h)	Höchstbetrag der Kassenkredite (Betriebsmittelkreditermächtigung)	400.000,00 Euro

Der Werkausschuss empfiehlt, der Stadtrat möge die Vorausleistungen für 2022 wie folgt beschließen:

Schmutzwassergebühr	2,25 €/m ³
Wiederkehrender Beitrag	0,65 €/m ²
Fäkalschlammgebühr	30,00 €/m ³
Abwasserabgabe	17,90 €/Person
Einmalige Beiträge	
Schmutzwasseranteil	1,39 €/m ²
Oberflächenwasseranteil	3,73 €/m ²

einstimmig beschlossen
Enthaltung 2

Zu Punkt 5.2 – Wasserversorgung

Vorlage: 0527/2021 –

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2022 enthält im Erfolgsplan alle vorhersehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres 2022. Gegenüber den Vorjahren ergibt sich eine Erhöhung im Materialaufwand sowie im sonstigen betrieblichen Aufwand. Durch die Inanspruchnahme der Rückstellung für Kostenüberdeckung werden der Mindestgewinn sowie die volle Konzessionsabgabe erreicht. Der voraussichtliche Jahresgewinn beträgt 131.000 €.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2022 zu beschließen und daher festzusetzen:

a)	Gesamtbetrag der Erträge im Erfolgsplan	2.499.000,00 Euro
b)	Gesamtbetrag der Aufwendungen im Erfolgsplan	2.368.000,00 Euro
c)	Jahresergebnis im Erfolgsplan Gewinn	131.000,00 Euro
d)	Gesamtbetrag der Einnahmen im Vermögensplan	876.000,00 Euro
e)	Gesamtbetrag der Ausgaben im Vermögensplan	876.000,00 Euro
f)	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung	0,00 Euro
g)	Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	233.000,00 Euro
h)	Höchstbetrag der Kassenkredite (Betriebsmittelkreditermächtigung)	100.000,00 Euro

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Abflusslose Gruben

Vorlage: 0523/2021 –

Bürgermeister Björn Ingendahl verweist auf die Beschlussvorlage.

Im Entsorgungsgebiet der Stadtwerke Remagen weist die Abrechnung der abflusslosen Gruben jährlich eine Unterdeckung auf. Es soll das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Ein Anschluss der abflusslosen Gruben an die Kanalisation ist aufgrund der Entfernung der Gruben zum Kanalnetz mit sehr hohen Kosten verbunden und somit unwirtschaftlich.

Es besteht die Möglichkeit, eine gesonderte Gebühr für die Schmutzwasserentsorgung der Gruben zu erheben. Zurzeit erfolgt die Abrechnung gem. der gültigen „Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung“ über die Schmutzwassergebühr (derzeit 2,25

€/m³). Um eine Kostendeckung zu erreichen müsste die Gebühr auf rd. 15 €/m³ angehoben werden. Für einen 3-Personen-Haushalt entstünde dadurch eine jährliche Mehrbelastung von über 1.200 €.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die abflusslosen Gruben auf Kosten des Eigenbetriebs in Kleinkläranlagen umzubauen.

Die Ausschussmitglieder bitten um weitere Informationen über die konkreten Anlagen, die jeweils abzufahrenden Mengen sowie der laufenden Unterhaltungskosten. Es müsse für jede Anlage geprüft werden, welche Verhältnisse vorliegen, welche Kosten anfallen und welche Möglichkeiten der Kläranlagen, z.B. Schilfkläranlagen, infrage kommen. Darüber hinaus müssen mit der SGD als obere Wasserbehörde die Versickerungsmöglichkeiten abgestimmt werden.

Eine mögliche – wenngleich nicht unbedingt kostendeckende - Gebührenerhöhung, um die Eigentümer der abflusslosen Gruben etwas mehr an den Kosten zu beteiligen, wird diskutiert.

Beschluss:

Der Werkausschuss beauftragt die Betriebsführerin, ein Planungsbüro mit der konkreten Planung des Umbaus der 13 relevanten Anlagen zu betrauen, um wirtschaftliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten. In der nächsten Werkausschuss-Sitzung wird die Gebührenerhöhung für abflusslose Gruben als Tagesordnungspunkt aufgenommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Sachstandsbericht - Kläranlage "Untere Ahr" **Vorlage: 0528/2021 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl, seit 5. August 2021 gleichzeitig Verbandsvorsteher des Abwasserzweckverbands (AZV) „Untere Ahr“, berichtet über die Situation an der Kläranlage:

Durch die Flutkatastrophe im Ahrtal in der Nacht vom 14./15. Juli 2021 hat die Kläranlage „Untere Ahr“ einen technischen Totalschaden erlitten. Die Straße zur Kläranlage wurde freigespült. Durch Verwirbelungen wurden Autos und Bäume auf die Anlage geschleudert, die zu größeren Zerstörungen geführt haben.

Bis heute ist die Kläranlage in großen Teilen provisorisch wieder in Betrieb; bis Ende des Jahres soll die ganze Anlage wieder provisorisch in Betrieb sein.

Aufgrund der gebrochenen Abwasserleitungen in Bad Neuenahr und Altenahr kommt noch nicht das ganze Schmutzwasser an der Kläranlage an. Ein Teil des Schmutzwassers wird derzeit noch unmittelbar in Rhein und Ahr abgeleitet.

In Marienthal ist derzeit eine provisorische Kläranlage im Einsatz, die aus der Entwicklungshilfe stammt und sehr viel Schmutzwasser abfängt. Man hofft, im Frühjahr

die defekten Leitungen und Pumpstationen wieder soweit in Betrieb nehmen zu können, dass die gesamte Schmutzfracht auf die Kläranlage befördert werden kann.

Der aktuelle Standort der Kläranlage „Untere Ahr“ befindet sich im Überschwemmungsgebiet von Rhein und Ahr. In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium werden verschiedene Standortmöglichkeiten erarbeitet:

Bei einem Wiederaufbau an gleicher Stelle müsste ein Deich um die Kläranlage errichtet werden, damit diese künftig hochwassersicher ist. Aus Platzgründen ist diese Variante nicht ideal, aber dennoch umsetzbar.

Für die Errichtung einer neuen Kläranlage an Alternativstandorten werden derzeit Gespräche mit Grundstückseigentümern geführt. Bis Ende November soll die Entscheidung hinsichtlich des Standorts getroffen werden.

Die Anlage soll in jedem Fall auf 170.000 Einwohneräquivalente vergrößert werden, da die Kapazitätsgrenze bereits vor der Flut erreicht war. Eine Entscheidung, ob die Kläranlagen in Altenahr und Mayschoß wiederaufgebaut werden oder ob das Netz des AZV vergrößert wird, steht derzeit noch aus. Demnach würde die neue Kläranlage entsprechend auf 200.000 Einwohneräquivalente ausgebaut werden. Der Wiederaufbaufonds würde den Ankauf eines neuen Grundstücks fördern. Wenn die Gemeinden Altenahr und Mayschoß sich dem AZV anschließen, können die ursprünglichen Förderkosten für den Wiederaufbau dort dem AZV aufgeschlagen werden.

Die neue Kläranlage wird eine sog. Membrankläranlage. Diese moderne Anlage erfüllt bereits $\frac{3}{4}$ der 4. Reinigungsstufe und lässt sich perspektivisch problemlos auf die 4. Reinigungsstufe erweitern. Durch die Membrankläranlage entstehen höhere Betriebsführungskosten. Geplant ist, das bestehende BHKW zu erweitern sowie eine PV-Anlage zu installieren, um möglichst viel Energie selbst zu produzieren.

Mit der Gesamtplanung zum Wiederaufbau ist ein Team aus mehreren Ingenieurbüros, der SGD Nord, dem Umweltministerium, den Werkleitern der betroffenen Kommunen sowie der AZV Untere Ahr befasst. Alle Arbeiten gehen bislang zügig und unbürokratisch voran. Beispielsweise wurde eine Pressung unter der Ahr für den Hauptstrang nach Bad Breisig in vier Wochen realisiert, die unter normalen Umständen vier Jahre gedauert hätte.

Bürgermeister Björn Ingendahl wird regelmäßig im Werkausschuss sowie in der Versbandsversammlung des AZV über den Sachstand berichten.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

Zu Punkt 8.1 – Brunnenbohrung –

Die Betriebsführerin berichtet, dass seit der letzten Werkausschuss-Sitzung am 14.06.2021 ein Bürger aus Remagen eine Brunnenbohrung zur Gartenbewässerung angezeigt hat.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

Zu Punkt 9.1 – Wasserwerk "Im Sand" –

Herr Eich fragt nach dem Sachstand des Wasserwerks „Im Sand“.

Die Grundwassermessstellen wurden im Frühjahr 2021 begangen. Zwei von 14 Messstellen waren beschädigt und wurden repariert. Ursprünglich war geplant, im Zuge des Pumpversuchs das Schwimmbad zu befüllen. Aufgrund der Corona-Pandemie war jedoch nicht klar, ob und wann das Schwimmbad geöffnet wird, so dass man sich entschieden hat, den Pumpversuch an das Saisonende zu legen, wenn die Becken klargespült und alle Filter gereinigt werden. Aufgrund der Flutkatastrophe wurde auch dies verschoben, so dass der nächste Pumpversuch bei der Befüllung des Schwimmbads 2022 gestartet wird.

Die Pumpen sollen dann rd. zehn Tage laufen. Dabei werden Proben entnommen sowie die Grundwasserstände beobachtet. Die Ergebnisse werden an die SGD weitergeleitet.

Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt eine Wertung, welche Mengen gefördert werden könnten, wie groß ein etwaiges Schutzgebiet ausgewiesen werden müsste und inwieweit die Bebauung beeinflusst würde. Anschließend erfolgt eine Abstimmung im Werkausschuss.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:12 Uhr.

Remagen, den 18.11.2021

Die Vorsitzende (für die Tagesordnungspunkte 1 – 5)

gez.

Rita Höppner
Erste Beigeordnete

Der Vorsitzende (ab Tagesordnungspunkt 6)

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Schriftführer/in

gez.

Carmen Höwer